

## Nisoldipin

### Synonym:

(HS)-Isobutyl-1,4-dihydro-5-methoxycarbonyl-2,6-dimethyl-4-(2-nitrophenyl)-3-pyridincarboxylat

### Handelspräparate:

*Bayer Vital/Zeneca:*  
Baymycard

### Vorkommen im Trinkwasser:

Über den Urin der Anwender gelangen alljährlich große Mengen der Reinsubstanz über das Abwasser in das Grundwasser und von dort in manches Trinkwasser.

### Wirkungscharakter:

Calciumantagonist

### Indikationen:

Chronisch stabile Angina pectoris (Belastungsangina), essentielle Hypertonie

### Kontraindikationen:

Schock  
Hypotonie (systolisch < 90 mm Hg)  
Höhergradige Aortenstenose, Schwangerschaft, Stillzeit

### Toxizität:

Calcium-Antagonist (Hemmung des transmembranären  $\text{Ca}^{++}$ -Ionen-Einstromes in das Myokard und die glatte Gefäßmuskulatur): Elektromechanische Entkoppelung der exzitatorischen Vorgänge. Durch negative Inotropie energetisch-dynamische Herzinsuffizienz und durch periphere Vasodilatation Blutdrucksenkung.

### Nebenwirkungen:

Haut:	Flush, Erytheme, Erythromelalgie Hautveränderungen (Pruritus, Urtikaria, makulopapulöse Exantheme)
Nervensystem:	Kopfschmerzen Schwindel Müdigkeit Parästhesien
Gastrointestinaltrakt:	Gingivahyperplasie Übelkeit, Völlegefühl, Diarrhö
Leber:	Leberfunktionsstörungen (intrahepatische Cholestase, Transaminasenanstieg)
Stoffwechsel:	Gynäkomastie
Herz, Kreislauf:	Palpitationen, Tachykardie Paradoxe Reaktionen (Zunahme pektanginöser Beschwerden) Unerwünschte Blutdrucksenkung
Gefäße:	Knöchelödeme
Urogenitaltrakt:	Mehrausscheidung von Urin

### Symptome:

Die akute Vergiftung ist gekennzeichnet durch kardiales Versagen, Schock, Blutdruckabfall, periphere Pulslosigkeit und (eventuell nach instabiler Tachykardie) Bradykardie (Kammerautomatie). Beschrieben wurden ferner Somnolenz, Mydriasis bei erhaltener Lichtreaktion und Erhöhung des ZVD.

**Therapie:**

Giftentfernung: Bei oraler Giftaufnahme Magenspülung.

Elementarhilfe: Atemhilfe, z.B. Intubation.

Herz-Kreislauf-Hilfe: Bei Herz-Kreislauf-Stillstand Reanimation.

Antidotbehandlung: Calcium gluconicum 10% langsam i.v. (meist mehrere Amp. erforderlich). Zur Wiederherstellung der elektromechanischen Koppelung ferner Herzglykoside und  $\beta$ -Sympathikomimetika.